

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



RUSSLAND: Jesus erscheint einer buddhistischen Frau

Voller Verzweiflung wollte sich eine russische Buddhistin das Leben nehmen. Doch dann erschien ihr Jesus im Traum und gab ihr neue Hoffnung und Frieden sowie einen Neubeginn durch ein Leben in Christus.

Laut Aussage eines Berichtes von SEND International war Julija in Russland aufgewachsen, wo sie von ihren buddhistischen Eltern erzogen wurde. Nach den dortigen Maßstäben waren sie wohlhabende Leute. Doch als ihr Vater plötzlich starb, rutschte ihre Mutter in eine Abwärtsspirale aus Depressionen, Alkoholabhängigkeit und Missbrauch. Als Julija 21 Jahre alt war, befahl ihre Mutter ihr eines Tages in betrunkenem Zustand voller Wut, sie solle das Haus verlassen. Die letzten, hasserfüllten Worte ihrer Mutter waren: „Geh einfach. Es ist mir völlig egal. Und wenn du sterben solltest, dann weine ich dir keine Träne nach.“ In ihrer tiefen Verzweiflung zog Julija Bilanz über ihr Leben. Ihre Mutter sagte ihr, dass sie ihr egal sei und ihre sogenannten Freunde hatten sie in der Zeit ihrer größten Not ebenfalls verlassen. Sie hatte keine Ausbildung und hasste ihren Job. Deshalb entschied sie sich dafür, ihrem Leben ein Ende zu bereiten.

Sie kletterte auf den Tisch, um sich die Schlinge um den Hals zu legen.

Julija stand alleine in ihrem kleinen, trostlosen Schlafzimmer. Aus einem Seil, das sie gefunden hat, knotete Julija eine feste Schlinge, die sie an einem freiliegenden Dachbalken in der Mitte des Raums festband. Sie stapelte einen kleinen Beistelltisch oben auf ihre Kommode und begann hinaufzuklettern, um sich die Schlinge um den Hals zu legen. Sie dachte an ihre Freunde, die an diesem Tag noch vorbeigekommen waren. Ihre Gesichter zeigten, dass sie Bescheid wussten über ihren Schmerz, doch anstatt zu bleiben, um mit ihr zu sprechen, ließen sie sie allein. Nun fühlte sie sich noch einsamer als zuvor, als ihre Mutter sie aus dem Haus geworfen hatte. Die Stimmen in ihrem Kopf sagten ihr immer wieder, wie nutzlos und ungeliebt sie wäre und dass ihr Leben einfach nicht lebenswert sei.

Als Julija dort oben auf dem Tisch stand und versuchte, die Balance zu halten, war sie voller Gedanken der Verdammnis, der Zweifel und Depressionen. Plötzlich kam ihre Mutter in den Raum und sah die Möbel und die Schlinge. Sie trat Julija entgegen und schrie laut, um sie aufzuhalten. Julija erzählte ihr von dem Schmerz und der Verzweiflung, die sie empfand. Sie erklärte, wie verlassen und einsam sie sich wegen der Worte ihrer Mutter fühlte. „Meine eigene Mutter hasst mich, was gibt es da noch zu tun?“ Ihre Mutter war tief berührt und betrübt durch Julija Bekenntnis und sagte: „Wir können ohne dich nicht leben. Komm zurück nach Hause, wir machen einen Neuanfang.“ Julija erinnert sich, dass diese Heimkehr einer der glücklichsten Momente in ihrem Leben war.

Seine Worte trafen sie mitten ins Herz, weil sie dachte, dass niemand sie liebte.

Ein paar Tage später kam ein ortsansässiger Christ zu ihnen zu Besuch. „Julija, weißt du, dass es einen Gott gibt?“, fragte er. „Ja“, sagte sie. „Dieser Gott ist nicht Buddha“, erklärte er ihr. „Er ist Jesus Christus, der dich liebt und Sein Leben für dich gegeben hat.“ Julija sagt, dass seine Worte sie mitten ins Herz trafen, weil sie dachte, dass niemand sie liebte. Eine Woche später hatte

Julija einen erstaunlichen Traum, in dem Jesus ihr erschien. Sie stellte Jesus die drängendsten Fragen, die auf ihrem Herzen waren, wie z.B.: „Warum starb mein Vater so früh?“ und „Warum trinkt meine Mutter?“ und „Warum habe ich all diese Probleme?“ In dem Traum schaute Jesus tief in ihre Seele hinein und sagte: „Glaube an mich und bete, Julija, und ich werde dich erretten.“

Einen Monat später lud der Christ Julija in die lokale christliche Gemeinschaft ein. Dort gebrauchte Gott die Anbetung und die Bibellesung, um ihr Herz erneut tief zu berühren. An einem dieser Abende fiel Julija auf die Knie, betete ein Bußgebet und wurde in Jesus Christus von neuem geboren. Sie gibt zu, dass sie immer noch einige Probleme hat, obwohl sie nun Jesus nachfolgt – doch heute ist ihnen nicht länger alleine ausgeliefert. Sie hat ihren Herrn und Retter an der Seite – und Er hat sie mit einer Arbeit in der Pflege, einer Ehe und einem Kind gesegnet. Was für ein Leben hätte sie verpasst, wenn sie ihren Plan statt Gottes Plan durchgezogen hätte.

Gemeinsam Russland erreichen (Video):

<https://www.youtube.com/watch?v=YDQI5ADxbH0>

Quelle: Claus Hecht

USA: Erweckungsprediger von Brownsville gestorben



Steve Hill, der insbesondere bekannt ist als leidenschaftlicher Evangelist der Erweckung in Brownsville, die 1995 am Vatertag in der Brownsville „Assembly of God“-Gemeinde in Pensacola begann, starb am 9. März.

Es wurde berichtet, dass damals etwa 4 Millionen Menschen aus 150 Ländern an den Gottesdiensten teilnahmen, bei den

Menschen von Drogen- und Alkoholabhängigkeit befreit wurden und eine neue Sehnsucht bekamen, das Wort Gottes zu predigen.

Video von einem der historischen Altarrufe durch Hill:

<http://www.youtube.com/watch?v=HTj3c4pDsfM>

Quelle: CBN

AUSTRALIEN: 5 Gewohnheiten von besonders missionalen Menschen

Inspiziert durch das Buch von Stephen Covey „Die 7 Wege zur Effektivität“ (in Englisch wörtlich „Die 7 Gewohnheiten von besonders effektiven Menschen“) schrieb der Missiologe Michael Frost ein kostenloses E-Book mit dem Titel: „The Five Habits of Highly Missional People“ (Die 5 Gewohnheiten von besonders missionalen Menschen).

Frost verwendete dabei das Akronym BELLS (Glocken), um die fünf missionalen Gewohnheiten zu präsentieren, die jeder Glaubende ausleben kann. Dies sind Gewohnheiten, die uns hinaussenden ins Leben von anderen, aber uns genauso aneinander binden und eine tiefere Verbindung zu Gott schaffen. Diese fünf Gewohnheiten sind:

- Bless others – Segne andere
- Eat missionally– Iss missional
- Listen to the Spirit – Höre auf den Heiligen Geist
- Learn Christ – Lerne von Christus
- be Sent into your neighborhood – Lasse dich in deine Nachbarschaft senden

Kostenloser Download des Buches (englisch) unter:

<https://www.exponential.org/ebooks/five-habits>

Quelle: Michael Frost

